

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	14.06.	09.00	Frauen-Gebet
Donnerstag	16.06.	14.00	Senioren-Bibelnachmittag (Ps 12)
Sonntag	19.06.	10.00	Unti-Abschluss-Gottesdienst
Vorschau			
03. Juli	09.30	Start der Gottesdienstserie "Elisa"	
9.-11. September	Mitarbeiterkongress		
Ferien der Pastoren:			
	Frank Bigler	30. Mai – 20. Juni	
	Daniel Rohner	ab 25. Juni	
	David Burkhard	17. Juli – 07. August (Kenia-Reise)	



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhofer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhofer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 12. Juni 2016





Die "Macht der Gewohnheiten..."

Es gibt dieses Sprichwort: "Der Mensch ist ein Gewohnheitstier". In all den Jahren, in denen ich diese Aussage schon gehört habe, habe ich eigentlich nie jemanden sagen hören: "Das stimmt nicht". In Tat und Wahrheit sind wir viel stärker das Resultat unserer Gewohnheiten, als uns das bewusst ist. Es gibt Dinge, die wir derart automatisiert tun, dass es uns gar nicht mehr auffällt, dass wir sie tun und WIE wir sie tun.

Aber dann und wann werden wir uns so richtig bewusst, was für "Gewohnheitstiere" wir tatsächlich sind. Und Gewohnheiten an sich sind ja überhaupt nichts Schlechtes. Sie helfen uns, Dinge automatisiert zu tun, sodass wir unsere Kräfte einsetzen können für andere, wichtigere Dinge.

Gleichzeitig aber prägen uns unsere Gewohnheiten auch. Manche Gewohnheiten fangen unbeabsichtigt an. Und manche haben wir uns nicht einmal selber ausgesucht. Aber wer bestimmte Dinge immer wieder macht, in dem "verfestigen" sie sich und werden ein Teil seiner Persönlichkeit.

Und bevor man darüber nachdenkt, welche "gute Gewohnheiten" man sich denn bewusst aneignen möchte, muss man sich selber die Frage stellen, welche Gewohnheiten man sich bereits angeeignet hat bzw. einem vielleicht von aussen "aufgedrückt" worden sind? Was prägt uns eigentlich? Warum tun, wir, was wir tun und wie wir es tun?

Nimm Dir einen Moment Zeit und denk' bewusst darüber nach, welche Gewohnheiten es in Deinem Leben gibt? Gibt es Lebenssätze, die Dein Handeln geformt haben? Die zu "Leitsätzen" geworden sind? Gibt es Gewohnheiten, die sich zerstörerisch auf Dein Leben auswirken?

Gewohnheiten und die Bibel

Die Bibel weiss um die Kraft unserer Gewohnheiten. Salomo sagt in **Spr 22.6**: "**Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so läßt er auch nicht davon, wenn er alt wird.**" Wir benutzen diesen Vers gerne, wenn es um Kindererziehung geht. Aber seht Ihr: Hier geht es weniger um ein Prinzip der Kindererziehung, als vielmehr um ein Lebens-Prinzip. Gewohnheiten geben unserem Leben oftmals eine "Richtung" und sind der Schlüssel zum Erfolg.

Von Jesus heisst es, dass er "**...nach seiner Gewohnheit**" in die Synagoge ging (**Lk 4.16**). Gerade, wenn es um das geistliche Leben geht, um die Gottesbeziehung, sind Gewohnheiten ein wichtiger Schlüssel. Wer sich Sonntag für Sonntag fragen muss: "Soll ich heute zum Gottesdienst gehen oder nicht?", der richtet sein geistliches Leben an seiner eigenen Befindlichkeit aus und verschwendet allein für die Beantwortung dieser Frage oftmals schon so viel Energie, dass es gar nicht mehr für den Besuch des Gottesdienstes reicht.

Der Hebräerbriefschreiber sagt: "**Gewöhnung schafft geübte Sinne, damit man Gutes und Böses unterscheiden kann!**" (**Hebr 5.14**), und er spricht vom Zusammenhang her von einem "gewohnten" Umgang mit der Bibel und einem reifen Kennen von Gottes Werten. Und Paulus schreibt in **1Tim 4.7**: "**Übe Dich in der Gottseligkeit**". Die engl. NIV übersetzt hier mit: "Train yourself to be godly". Trainiere. Übe das ein. Worte wie Disziplin, Fleiss, "Durchhalten" und "Dranbleiben" schwingen hier mit und geniessen in der Bibel einen hohen Stellenwert. Wiederholung und Repetition helfen, dass Lernprozesse feste Bestandteile unseres Lebens (auch unseres geistlichen Lebens) werden können.

Welche geistlichen Gewohnheiten könnten Dir in Deinem Unterwegs-Sein mit Jesus und überhaupt in Deinem Leben eine Hilfe sein?

Wie kann ich mir gute Gewohnheiten aneignen?

Gewohnheiten sind uns nicht bei der Geburt mitgegeben worden, sondern sie sind erlernbar. Die Frage stellt sich: "Wie kann ich mir gute Gewohnheiten, die mir helfen, bewusst aneignen?" - Die folgenden 3 Schritte können helfen:

1. Mach Dir einen Plan

Überlege Dir, welche Gewohnheit Du Dir aneignen möchtest. Nimm Dir nur 1 Gewohnheit auf einmal vor - überfordere Dich nicht. Was willst Du lernen? Wann willst Du das regelmässig tun? Wie möchtest Du das konkret umsetzen? Fass wie Daniel (vgl. **Dan 1.8**) in Deinem Herzen einen Entschluss. Entscheide Dich!

2. Übe Deine Gewohnheit regelmässig ein

Der wichtigste Schritt ist: Fang an. Setz Dir einen Alarm in Deinem Handy und nimm ihn als Auslöser. Bleib dran (vgl. **Hebr 12.1** "mit Ausdauer"). Egal, ob es um eine geistliche oder eine "normale" Gewohnheit geht: Starte und bleib dran!

3. Überprüfe Dich selber immer wieder

Bist Du noch auf Kurs? Siehst Du schon erste Früchte Deiner Gewohnheit? Musst Du Deinen Plan vielleicht anpassen, weil Du Dir zuviel zugemutet hast? Lass Dich von Rückschlägen nicht entmutigen. (vgl. **2Kor 13.5**)

Plane. Übe. Überprüfe. Schlechte Gewohnheiten eignet man sich oft leicht an. Gute Gewohnheiten jedoch müssen eintrainiert werden (1Tim 4.7)

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.